

Brand in der Müllverbrennungsanlage am 17.04.2018; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 25. April 2018; Bericht

1. Hergang und Auswirkungen des Brandereignisses:

Am Dienstag, 17.4.2018 kam es um ca. 13:45 Uhr zu einem Brand im Müllbunker der Müllverbrennungsanlage in der Hinteren Marktstraße.

Offenbar ausgelöst durch einen Brandherd in einer Anlieferung, breitete sich das Feuer nach dem Entladen des LKW sehr schnell und heftig entlang der senkrechten Flanke eines im Müllbunker bestehenden Abfallstapels aus und führte zu einer extrem starken Rauch- und Rußentwicklung im gesamten Müllbunker. Das anwesende ASN-Personal alarmierte sofort die Feuerwehr und aktivierte die vorhandenen Löschmittel: ferngesteuerte Wasserkanonen (sog. „Monitore“) und Besprüh-Einrichtungen. Nach Eintreffen der Feuerwehr um ca. 14 Uhr übernahm die Feuerwehr die Leitung und Durchführung weiterer Löschmaßnahmen, dabei kamen auch noch weitere, manuell bedienbare Monitore und Lösch-Schaum sowie Geräte zur Entrauchung des Müllbunkers zum Einsatz.



Schon während der Bekämpfung des Brandes musste die Anlieferung unterbrochen und eine der zwei in Betrieb befindlichen Verbrennungslinien abgefahren werden. Nach intensiven Bemühungen konnte zunächst am 18.4. um 5:30 Uhr „Feuer aus“ gemeldet werden, allerdings beschäftigten erforderliche Nachlöscharbeiten die Feuerwehr noch bis in den späten Vormittag des 18. April hinein.



Bei der, während der Brandbekämpfung laufenden Beurteilung der Lage, stellte die Feuerwehr keine unmittelbare Gefährdung der umliegenden Anwohner fest; Beschwerden bzw. Anfragen aus der Bevölkerung gingen nicht bei ASN ein. Es kam zu keinem Personenschaden.



Die Ursache des Brandes kann letztlich nicht ermittelt werden, denkbar sind z.B. noch im verborgenen glühende Bestandteile von arglos dem Abfall zugegebener Asche aus einem Grillfeuer.

Die Annahme von Abfällen in der Müllverbrennungsanlage war auch nach dem Löschen des Feuers nicht möglich: im Müllbunker befanden sich neben den dort verfahrensbedingt gelagerten Abfällen dann auch noch ca. 4.000 m³ Löschwasser, die vorrangig aus dem Bunker abgepumpt werden mussten.

Das aus dem Müllbunker abgepumpte Löschwasser (ca. 3.300 m³, der Rest konnte mit den Pumpen nicht mehr erfasst werden) wurde in 46 von einer Spezialfirma bereitgestellten Schwerlastcontainern auf dem Betriebsgelände zwischengelagert und wird nach gründlicher Analyse und in enger Absprache mit SUN seit Mittwoch, 2.5.2018 mit einer Leistung von ca. 30 m³/Stunde dem städtischen Klärwerk zugeführt.



Schwerlastcontainer in der Anlieferhalle



Schwerlastcontainer in der Fahrzeughalle



Schwerlastcontainer im Außenbereich

Der Abfall zur Beseitigung aus Nürnberg und aus den über Zweckvereinbarungen angeschlossenen Gebietskörperschaften wurde von Montag, 23.4.2018 bis Donnerstag, 26.4.2018 zum Notfallzwischenlager auf der Deponie Nürnberg-Süd verbracht. Insgesamt lagern dort nun 3.200 t Haus- und Sperrmüll. Diese Menge wird nach Wiederaufnahme des geregelten Betriebes in der MVA dorthin zurückgeführt. Die Annahme von Abfällen zur energetischen Verwertung aus Gewerbe und Industrie war bis zum 30.4.2018 vollständig ausgesetzt.



Hausmüllzwischenlager (Deponie Nürnberg-Süd)



Sperrmüllzwischenlager (Deponie Nürnberg-Süd)

Schäden an den technischen Anlagen und am Baukörper der Müllverbrennungsanlage sind durch den Brand nicht entstanden. Zur Vermeidung von nachfolgenden Korrosionsschäden durch chemisch aggressive Staubablagerungen auf allen Oberflächen im Müllbunker sind dort umfangreiche Reinigungsarbeiten an allen Komponenten vorzunehmen.

Seit Montag, 30.4.2018 ist die Anlieferung in der Müllverbrennungsanlage wieder in vollem Umfang möglich – wegen des noch vom Löschwasser durchfeuchteten Abfalls im Müllbunker erfordert die Verbrennung verfahrenstechnisch noch besonderen Aufwand (z.B. fallweiser Betrieb der Stützfeuerung).

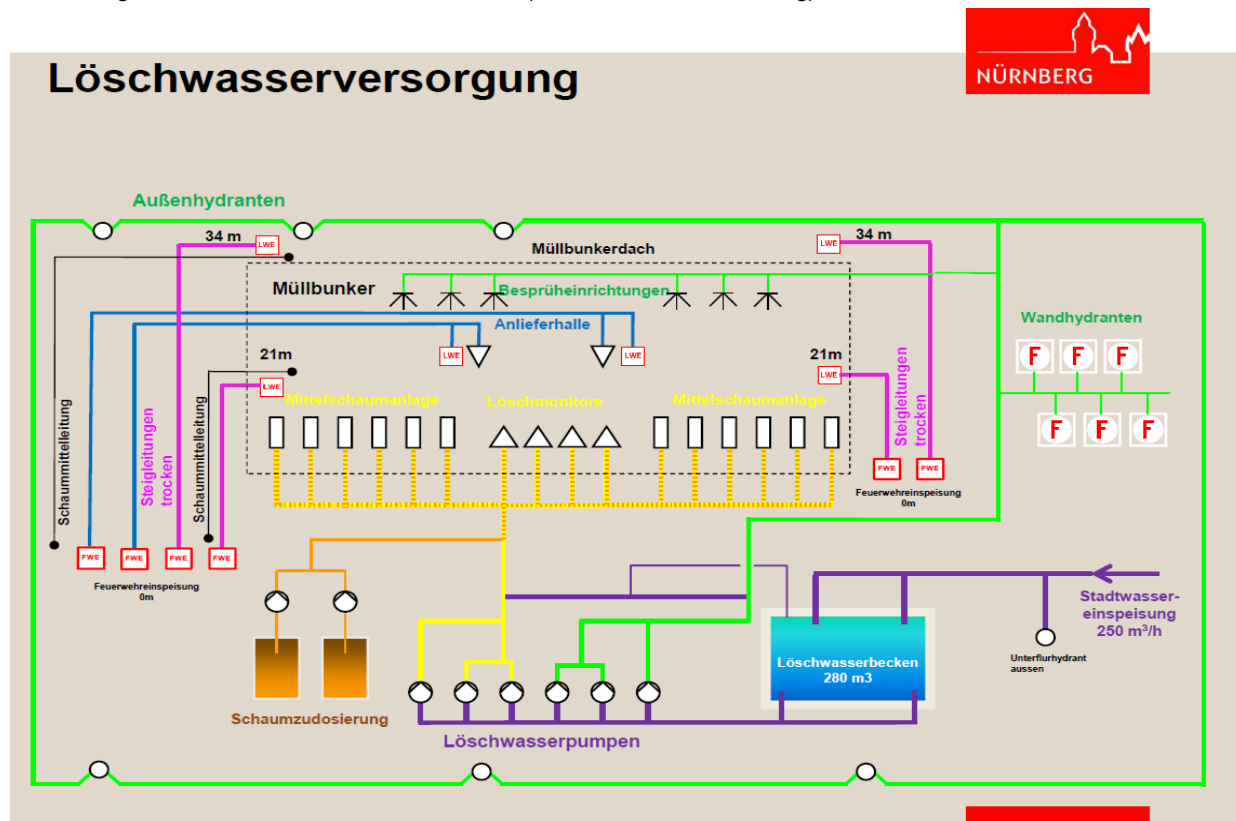
2. Umsetzung der nach dem ersten Brand realisierten Sicherheitsmaßnahmen:

Nach den Brandschäden im Jahr 2010 und 2011 wurde der abwehrende Brandschutz über die bereits bestehenden Löscheinrichtungen hinaus wie folgt erweitert:

- Errichtung einer Gitterrostbühne in der Ebene +12 m in der Anlieferhalle an der Wand zum Müllbunker und dort Ausbruch von 4 Feuerlöschöffnungen zum Müllbunker. Installation von 2 manuell bedienbaren Löschmonitoren mit dorthin führenden, trockenen Steigleitungen vom Außenbereich.
- Installation von 5 trockenen Steigleitungen vom Außenbereich in die Ebenen +21 m und +34 m.
- Installation von zwei Schaummittelleitungen vom Außenbereich in die Ebenen +21 m und +34 m.
- Optimierung der Besprüh-Einrichtungen im Müllbunker.
- Vorhaltung von zusätzlichen Mengen an Schaummittel.

Einen Überblick über alle in der Müllverbrennungsanlage vorhandenen Einrichtungen des abwehrenden Brandschutzes gibt die folgende Skizze.

Einrichtungen des abwehrenden Brandschutzes (schematische Darstellung):



3. Wirksamkeit der beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen beim jetzigen Brandvorfall:

Insbesondere mittels der neu installierten Löschwassermonitore konnte der Brand an der vertikal aufsteigenden Flanke des neben der Entladestelle befindlichen großen Abfallstapels effektiv bekämpft werden. Aufgrund der relativ geringen Entfernung und des günstigen Winkels war dieser Abfallstapel mit den Löschmonitoren gut zu erreichen. Darüber hinaus konnte die vertikale Flanke des Abfallstapels noch mit dem weiter entfernten Löschmonitor 2 mit Wasser besprüht werden.

Ohne die zwei zusätzlich installierten Löschwassermonitore sowie die erweiterte Löschmittelbevorratung wären im Müllbunker erhebliche Schäden durch thermische Beeinflussung entstanden.

4. Notwendigkeit weiterer / anderer Sicherheitsmaßnahmen:

Eine nochmalige Nachrüstung von Löscheinrichtungen ist derzeit nicht beabsichtigt. Diese Ansicht wird nach erster Diskussion auch von der Feuerversicherung mitgetragen.

Im Hinblick auf einen künftig konzipierten automatischen Betrieb der Krananlagen außerhalb der Anlieferzeiten in der Müllverbrennungsanlage ist jedoch die Erweiterung des installierten Brandfrüherkennungssystems (Infrarot-Kameraüberwachung des Müllbunkers) vorgesehen.